



News aus den USA



MEIN ACHTER MONAT IN DEN USA

Ein neuer Monat ist angebrochen und wieder sind so viele Dinge passiert, dass es mir doch unglaublich erscheint, wie schnell die Zeit schlussendlich vergeht.

Freizeit



Finn, Molly und ich in der Fotokabine #1.

Zum einen hatte Molly es geschafft, Tickets für ein Theaterstück in Wellington zu bekommen. Hierbei handelte es sich um das Musical "Little Shop of Horrors". Molly hatte mir zuvor schon ein bisschen von diesem Musical erzählt, da sie das Ende nicht besonders mochte und eigene Theorien erfand, die für ganze Diskussionen am Mittagstisch sorgten. Das Theaterstück fand ziemlich spät am Abend statt, weswegen Molly und ich, bevor wir Finn am Haupteingang treffen würden, uns in einer Einkaufsmeile in Wellington verabredet hatten. Dort besorgten wir uns Pizza und trafen zufällig eine in Rente gegangene Dame, die am Anfang des Schuljahres noch für CSG gearbeitet hat. Natürlich mussten wir uns dann auch noch verquatschen und hatten nur noch eine halbe Stunde Zeit, um zur Schule zu laufen,

mit einem Weg, der normalerweise 40 Minuten beanspruchte. Glücklicherweise war unsere Ausdauer schlussendlich in einem ziemlich guten Zustand und wir rannten den Weg. Pünktlich vor dem Beginn des Musicals trafen wir auf Finn und das Theaterstück war wohl eines der Besten, die ich je gesehen hatte. Auch wenn Molly das Ende immer noch nicht gefiel...

Dies war jedoch nicht das einzige Mal, dass Molly, Finn und ich uns diesen Monat getroffen haben. Da im Mai Prom ist, beschlossen wir, uns nach Kleidern in der Mall umzuschauen. Nach zwei Stunden sah die Situation folgendermaßen aus: Molly hatte aufgegeben und wollte einen Smoothie, Finn fand die Fotokabinen interessanter und ich wollte noch in einen Laden, von dem ich gehört hatte, dass es dort eine größere Auswahl gab. Und tatsächlich überredete ich meine Freunde und fand mein Traumkleid. Anschließend konnte Molly's Smoothie jedoch nicht mehr warten und die Fotos in der Fotokabine waren nicht perfekt, aber trotzdem wunderschön. Ich hätte nie gedacht, dass so ein Tag so spaßig und wunderbar sein könnte, es sind die kleinen Dinge, die zählen.



Finn, Molly und ich in der Fotokabine #2.

News aus den USA

MEIN ACHTER MONAT IN DEN USA

Mitte des Monats gingen Maribel, meine Gastschwester, und ich zu einem Harry Potter Live Konzert.

Da wir beide Harry Potter Fans sind, waren wir sehr aufgeregt. Das Konzert fand im Ohio Theater statt und funktionierte folgendermaßen: ein großer Bildschirm wurde von der Decke heruntergelassen und zeigte den 8. Harry Potter Film: Harry Potter und die Heiligtümer des Todes. Die Musiker saßen davor und spielten die Lieder. Es war unglaublich, so einen tollen Film mit Live Musik mit eigenen Augen zu sehen und zu erleben. Außerdem war es auch sehr amüsant zu sehen, wie viele Harry Potter Fans es in Columbus gibt und wie viele sich passend verkleidet haben. Ich persönlich fand es besonders lustig, wie manche Männer sich Perücken aufsetzen und ohne zu lachen sagten, sie seien Hermine Granger.



Maribel und ich im Ohio Theater vor dem Beginn des Films.



Scholarship Walk

In der Schule war auch ziemlich viel los, da der sogenannte Scholarship Walk geplant war. Dieser war ursprünglich entstanden, um Geld für die Schule zu sammeln, indem die Schülerinnen ungefähr 20 Meilen liefen und für jede Meile Geld bekamen. 20 Meilen wurden dann aber mit der Zeit gekürzt und so liefen wir nur 9 Meilen zum Kirk Campus und zurück und bekamen mittlerweile auch kein Geld mehr dafür, im Laufe der Zeit hatte die Schule andere Wege gefunden, um Geld zu sammeln.



Molly und ich am nächsten Tag mit Muskelkater vom Scholarship Walk.

Ich mit dem pinken Stoppschild.



Trotzdem machte der Weg sehr viel Spaß und manche Schülerinnen hatten sogar Musikboxen mitgebracht und spielten laute Musik, um die Stimmung aufzuheitern. Auf dem Gelände des Kirk Campus erwarteten uns Snacks und Getränke und wir verbrachten Zeit mit unseren "kleinen Schwestern", also Mädchen, die in den jüngeren Jahrgangsstufen waren, sozusagen unsere Patenkinder. Während diese jüngeren Jahrgangsstufen dann den Bus zurück nahmen, liefen wir unsere letzten 4,5 Meilen, wobei ich dann auch sehr glücklich war, mich bald hinsetzen zu können. Insgesamt fand ich die ganze Aktion ziemlich lustig und es hat sehr viel Spaß gemacht, so viel mit meinen Freunden reden zu können, da man unter der Woche normalerweise nicht so viel Zeit hat. Unter anderem fand ich es aber auch besonders toll, weil ich ein rosa Stoppschild gesehen habe und Molly überredete, ein Foto zu schießen.

News aus den USA

MEIN ACHTER MONAT IN DEN USA

Doch nicht nur in CSG war viel los, nein, auch in der Nachbarschaft gab es kleine Märkte und auch die

Bexley High School hatte sich was ausgedacht.

High School Konzert

In der gleichen Woche war ein Bexley Konzert und Gillian, meine Gastwester, hatte viele Lacrosse Spiele. An dem Tag des Konzertes, hatte Gillian ein Lacrosse-Spiel direkt davor, sodass sie nur zur Hälfte Lacross spielen konnte, bevor sie in die Sporthalle rennen musste, um noch rechtzeitig mit der Band spielen zu können. Meine Gastmutter, Caryn, und ich gingen dann mit Gillian zur Sporthalle. Und der Anblick, der sich uns bot, war fantastisch. Alle Bands, von Unterstufe bis Oberstufe, spielten einzeln und schlussendlich alle zusammen. Außerdem hatte jede Jahrgangsstufe noch ihren eigenen Einsatz und



Meine Gastmutter, Caryn (links) und ich vor Beginn des Konzertes.

ich hatte noch nie so viele Dirigenten in einem Raum gesehen, sowie Instrumente und SchülerInnen. Die Bexley High School hatte es außerdem geschafft, noch Schüler von anderen Schulen anzuheuern und ein Sprecher erzählte zwischendurch von den Erfolgen, die ein paar der Bands in Wettkämpfen hatten.

Der April brachte viele neue Erfahrungen und ich war jedes Mal von neuem

erstaunt, wenn ich Dinge erlebte, von denen ich nie geträumt hätte, dass sie geschehen würden. Und ich bin mir ziemlich sicher, dass dies unvergesslich ist.



Das Konzert in der Bexley High School.

